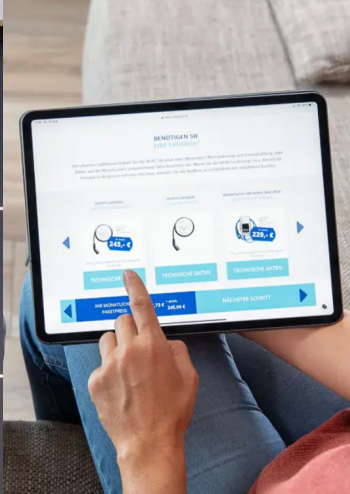




Jahresbericht 2020

der Stadtwerke Menden GmbH





IMPRESSUM:

HERAUSGEBER

Stadtwerke Menden GmbH

KONZEPT & GESTALTUNG

DABKOMM GmbH

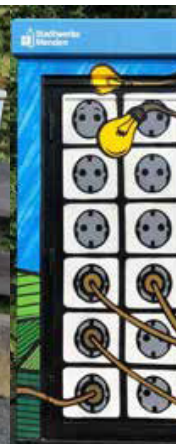
FOTOS

Stadtwerke Menden

smart media solutions GmbH

pf Medien

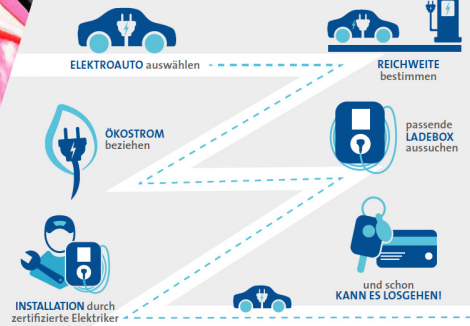
Andreas Wessel





www.hEppy-AutoPaket.de  hEppy.autopaket

SO EINFACH FUNKTIONIERT ES:



Lagebericht der Geschäftsleitung	4 – 12
Bericht des Aufsichtsrates	13
Anhang für das Geschäftsjahr 2020	14 – 19
I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	14
II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses	14
III. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	14
IV. Sonstige Angaben	17
Verbindlichkeitspiegel 2020	16
Umsatzerlöse	17
Gewinn- und Verlustrechnung 2020	20
Bestätigungsvermerk	21
Bilanz zum 31. Dezember 2020	24
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2020 gemäß § 268 HGB	26



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Stadtwerke Menden GmbH

I Grundlagen des Unternehmens – Öffentliche Zwecksetzung und Zweckbestimmung

Gegenstand des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Menden GmbH ist die Versorgung von Haushalt, Gewerbe und Industrie in Menden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Wärme, der Betrieb der Straßenbeleuchtung und die Wahrnehmung weiterer Aufgaben zur Stärkung der örtlichen Infrastruktur – insbesondere im Bereich der Mobilität und der Digitalisierung. Nachfolgende detaillierte Erläuterungen spiegeln die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung wider.

II Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

„Im Rückblick hat die konjunkturelle Erholung des zweiten Halbjahrs 2020 im Schlussquartal 2020 durch eine zweite Pandemiewelle und den daraufhin vorgenommenen Maßnahmen zur Eindämmung deutlich an Schwung verloren.

Gemäß der Detailmeldung des Statistischen Bundesamts kam es im vierten Quartal 2020 zu einem Wirtschaftswachstum um 0,3 Prozent, was damit höher ausgefallen ist als vielerorts erwartet. Dennoch ist nach dem Anstieg im dritten Quartal um 8,5 Prozent der dämpfende Effekt der angeordneten Schließungen unverkennbar. Erwartungsgemäß war hierbei vor allem der private Konsum betroffen, der besonders stark auf soziale Kontakte angewiesen ist.

Dieser Zustand im Dienstleistungsbereich hält nach wie vor an und prägt somit auch die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Vierteljahr 2021. Im Gegensatz dazu zeigt sich der deutsche Außenhandel und die damit eng verbundene Industriekonjunktur robust. Trotz der Belastungen im Dienstleistungsbereich präsentiert sich der Arbeitsmarkt daher auch weiterhin stabil.“ (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, März 2021)

„Zentrales Vorhaben für Deutschland und Europa ist die Erreichung der Klimaneutralität bis spätestens 2045. Nach dem wegweisenden Beschluss des Bundesverfassungsgerichts, der das derzeitige Klimaschutzgesetz (März 2021) in Teilen als verfassungs-

widrig und zu wenig zukunftsgerichtet erklärt hat, wurde innerhalb von nur wenigen Tagen eine Novelle des Gesetzes in das Bundeskabinett eingebracht.

Der Fahrplan ist klar: Klimaneutralität bis spätestens 2045, hochambitionierte Etappenziele auf dem Weg dorthin mit verschärften und neu formulierten CO₂-Minderungszielen. Die daraufhin einsetzende Kontroverse zeigt jedoch: Effektiver Klimaschutz ist deutlich mehr als die Formulierung und Festlegung von Zielen – entscheidend ist die erfolgreiche Umsetzung.

Deswegen geht es nun darum, eine machbare Strategie zur Zielerreichung mit geeigneten Instrumenten vorzulegen und sehr zügig konkrete Maßnahmen umzusetzen. Diese müssen möglichst schnell auf die ambitionierten Ziele einzahlen, trotzdem Augenmaß wahren und langfristig tragfähige Perspektiven für den weiteren Transformationspfad eröffnen, ohne später notwendige Schritte zu verbauen.“ (VKU-Positionspapier, Mai 2021)

Auf globaler, europäischer, Bund-, Land-, und kommunaler Ebene gilt es, diese Strategie - in unterschiedlicher Ausprägung – mit Leben zu füllen. Die kommunalen Stadtwerke werden auch zukünftig hier eine herausragende und verantwortungsvolle Rolle einnehmen.

III Unternehmensspezifische Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Stadtwerke Menden von einer „leistungsorientierten“ zu einer „beziehungsorientierten“ Organisation ermöglicht: eine Sensibilität für seinen Gegenüber zu spüren, allen Perspektiven ihren wertschätzenden Respekt zu zollen, eine menschenfreundliche Werteorientierung auszuprägen, mehr „WIR“ zu erleben und eine Verhaltensweise zu fördern, die „den anderen stark macht“.

Die Bedeutung und die Wichtigkeit jedes Einzelnen – ob Mitarbeiter, Kunde, Geschäftspartner oder Gesellschafter – und deren guten Beziehungen untereinander bilden auch in 2020/2021 den Kern allen Tätigwerdens.

Die dezentrale Aufbauorganisation mit ihren 22 Teams und einer Führungsebene mit umfänglich großen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten



bewies insbesondere in diesem ersten Corona-Jahr Robustheit und Sicherheit – für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Stadtwerke-Kunden.

Die neuen (Groß-)Projekte aus den vier Geschäftsbereichen “Vertrieb”, “Netz”, “Finanzen” und “Service” und deren Bearbeitung im Sinne eines agilen Projektmanagements verstehen sich wachsend als “Inkubatoren” für neue Geschäftsfelder.

So konnten bei den Digitalprojekten und bei den Mobilitätsprojekten im Geschäftsjahr 2020 neue Erkenntnisse erlangt und ins Alltagsgeschäft überführt werden – u.a. der Ausbau der E-Ladeinfrastruktur.

Auch das Projekt “Marktraumumstellung” (vom L- zum H-Gas) konnte in 2020 mit Nachbar-Stadtwerken konkret auf den Weg gebracht werden.

Eine wesentliche unternehmensspezifische Rahmenbedingung ist das äußerst konstruktive Miteinander der Stadtwerke-Gremien Aufsichtsrat, Betriebsrat, Geschäftsleitung. Auch innerhalb der “kommunalen Familie” zwischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Stadtmarketing, Stadtverwaltung und Stadtwerke ermöglicht die gute Zusammenarbeit, im Sinne der Bürgerschaft agieren zu können.

Die Vernetzung zu vertrieblichen und netztechnischen Themen zwischen den Stadtwerken Fröndenberg-Wickede, Arnsberg, Hemer, Soest, Schwerte, Werl und Iserlohn zeigte auch im Geschäftsjahr 2020 für jedes der Stadtwerke einen spürbaren Mehrwert – insbesondere beim Wissenstransfer.

Die Beteiligungen der Stadtwerke Menden an Vertriebs-, Netz- und IT-Gesellschaften zeigten auch im Geschäftsjahr 2020, dass skalierbare Produkte und Dienstleistungen sowie Innovationen sehr gut mittels dieser verbindlichen Kooperationsform machbar sind und optimiert werden können.

Die Covid-19-Restriktionen haben dabei nicht getrennt, sondern nur die Art der Kommunikation und die Art des gemeinsamen Umganges verändert (erweitert).

Diese positiven unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen werden auch zukünftig zu einer erfolgreichen Unternehmensstrategie beisteuern.

IV Ziele, Strategien und Maßnahmen

Seit über 160 Jahren stehen die Stadtwerke Menden für eine sichere und hochwertige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger und den Unternehmen in Menden mit Energie, Trinkwasser und vielen neuen Dienstleistungen. Daseinsvorsorge für alle liegt in der Stadtwerke-DNA.

Die Auswirkungen der Erzeugung von Energie aus fossilen Energieträgern tragen auch zum Klimawandel bei. Veränderungen des Klimas haben weltweit gravierende negative Folgen für die Menschen und für die Umwelt – auch in der heimischen Region (siehe u.a. den Zustand der Wälder und die Wassernot im Sauerland). Daher sieht sich die Geschäftsleitung der Stadtwerke Menden verpflichtet, sich zukünftig stärker klimaneutral aufzustellen. Lösungsansätze werden bereits heute in Teilprojekten verfolgt.

Im Rahmen eines möglichen übergeordneten Projektes „Klimaneutralität_ Stadtwerke_Menden“ können begonnene und neue Maßnahmen/Teilprojekte identifiziert, bewertet und priorisiert werden. Darauf kann dann eine Strategie aufbauen, die den Weg der Stadtwerke Menden in eine klimaneutrale Zukunft ebnen könnte.

Damit solch ein Projekt erfolgreich sein kann, sind die verschiedenen Interessen, Bedürfnisse und Fachansichten von Gesellschafterin, Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Interessierten umfänglich zu berücksichtigen – eine große kommunikative Herausforderung. Erste verstärkte Ansätze aus Kreisen der Mendener Wirtschaft zeigen Bedarf, Interesse und Notwendigkeit am Thema „Klimaneutralität“ zu arbeiten.

Eng thematisch verbunden mit der „Klimaneutralität“ steht das Thema „Nachhaltigkeit“. Insbesondere als Unternehmen der Daseinsvorsorge sehen sich die Stadtwerke Menden in wachsender Verpflichtung dafür zu sorgen, dass die Menschen in Menden heute und auch in Zukunft „da sein“ – also leben – können.

Nachhaltigkeit im Sinne der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Sustainable Development Goals (kurz: SDGs)“ umfassen insgesamt 17 Ziele, die bis zum Jahr 2030 erreicht werden sollen. Eine klimaneutrale Gesellschaft sowie bezahlbare saubere Energie gehören genauso dazu, wie das Ziel einer saubereren und sichereren Trinkwasserversorgung. Ziele wie die Beendigung der Armut, die Gleichstellung der Geschlechter und Bildung für alle Menschen wurden festgelegt. Die Ziele sind dabei untrennbar voneinander zu betrachten und sie beeinflussen sich gegenseitig – auch hier in Menden.

In einer vernetzten Welt, in der Rohstoffe, Waren, Energie und Informationen über Kontinente hinweg ausgetauscht und gehandelt werden, tragen auch die Stadtwerke Menden vor Ort täglich durch Entscheidungen und Handeln dazu bei, wie Menschen auf der anderen Seite der Erde leben. Wird nur eines oder ein paar der Ziele verfolgt und lässt andere außer Betracht, kann dies zu negativen Auswirkungen an anderer Stelle führen. Die „hidden champions“ hier in Südwestfalen, die global aktiv sind, formulieren diese Erkenntnis nicht erst heute.

Zusammen mit anderen Unternehmen und Organisationen haben auch die Stadtwerke Menden Einfluss darauf, wie die Welt von Morgen aussieht. Im Bewusstsein dieser Verantwortung sollten sich Gesellschafterin, Stadtverwaltung und die ganze kommunale Familie gemeinsam zukünftig verstärkt dem Thema Nachhaltigkeit widmen, um so auch in den kommenden 160 Jahren dem Auftrag der Daseinsvorsorge gerecht werden zu können.

V Geschäftsverlauf

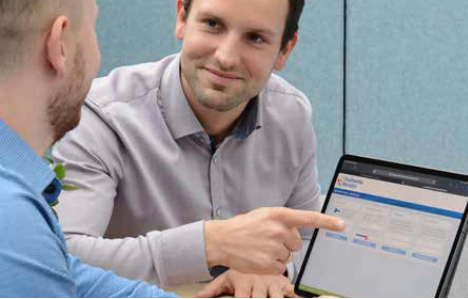
Das Geschäftsjahr 2020 stand unter dem besonderen Einfluß der Corona-Restriktionen.

Die dezentrale und „flache“ Aufbauorganisation bei den Stadtwerken Menden bewährte sich auch in diesem ersten Corona-Jahr. Insbesondere aufgrund der Restriktionen in der „Virus-Epidemie/Corona-Zeit“ standen „Abstand halten“ und „eigenverantwortliches Arbeiten“ im beruflichen Alltag vorne an.

Die Kommunikation mit den Kunden und Geschäftspartnern sowie mit der Gesellschafterin erfolgte überwiegend digital – Video-Konferenzen prägten den Austausch (bis heute).

Die Investitionen in die Infrastruktur „Strom-Erdgas-Wasser-Energienahe Dienstleistungen“ konnten auf Basis des genehmigten Wirtschaftsplans/Investitionsplans 2020 (aber) wieder umfänglich umgesetzt werden. Die Investitionen ins Anlagevermögen betrugen rd. 7,1 Mio. € (WP 2020: 7,35 Mio. €); davon für die Sparte Strom rd. 2,2 Mio. €, für die Sparte Erdgas rd. 0,9 Mio. € für die Sparte Wärme rd. 0,2 Mio. € und für die Sparte Trinkwasser rd. 3,8 Mio. €.

Die Verteil- und Transportnetze sowie die netztechnischen Anlagen haben sich in 2020 wie folgt entwickelt: beim Strom vom Vorjahr rund 955 km auf rund 958 km Netzlängen MS/NS, beim Erdgas unverändert rund 210 km Netzlängen HD/MD/ND, beim Trinkwasser vom Vorjahr rund 287 km auf rd. 288 km Netzlänge. Die stromtechnischen Anlagen sind vom Vorjahr von 2.372 auf 2.407 Stück angewachsen. Die erdgastechnischen Anlagen blieben mit 19 Stück konstant. Die wassertechnischen Anlagen sind gegenüber dem Vorjahr um eine auf 18 Stück angewachsen.



Die in 2020 realisierten Absatzmengen des Stadtwerke-Vertriebs bei Erdgas, Strom und Trinkwasser haben sich gegenüber dem WP 2020 wie folgt verändert: Erdgas WP2020 356 GWh zu IST2020 332 GWh, Strom WP 2020 158 GWh zu IST 2020 137 GWh, Trinkwasser WP 2020 2.968 m3 IST 2020 3.646 m3. Die Mengen-Reduzierungen bei Erdgas und Strom sind witterungsbedingt, energiesparbedingt und bedingt von Kundenverlusten. Die Absatzmenge Trinkwasser ist aufgrund der Belieferung an die Stadtwerke Hemer angestiegen.

Der Umsatzerlös (ohne Strom- und Energiesteuern) fiel mit 62,9 Mio. € leicht geringer aus als im WP 2020 mit 65,0 Mio. € kalkuliert. Der Umsatzerlös IST 2020 setzt sich wie folgt zusammen:
 Strom rund 35,0 Mio. € (WP 2020: 36,9 Mio. €),
 Erdgas rund 16,5 Mio. € (WP 2020: 17,2 Mio. €),
 Trinkwasser rund 8,6 Mio. € (WP 2020: 8,5 Mio. €),
 Wärme rund 0,3 Mio. € (WP 2020: 0,4 Mio. €) sowie
 Beteiligungen rund 0,2 Mio. € (WP 2020: 0,1 Mio. €) u.
 Dienstleistungen rund 2,3 Mio. € (WP 2020: 1,7 Mio. €).

Der Rohertragsrückgang beim Strom begründet sich mit nicht vereinnahmten Netzentgelten ("Roher-

tragsanteil netzbezogen") in Höhe von 424 T€ (diese werden aber zeitversetzt geltend gemacht) – diese Nichtvereinnahmung ergibt sich wiederum aus einer geringeren Netzmenge Strom. Trotz Rückgang der stadtwerke-vertriebs-eigenen Absatzmengen beim Strom bedeutet dies, dass der erwirtschaftete "Rohertragsanteil vertriebsbezogen" besser ausgefallen ist, als im WP 2020 prognostiziert.
 Der Rohertrag beim Erdgas (netzbezogen und vertriebsbezogen in Summe) fällt gegenüber WP 2020 höher aus - trotz Absatzmengenrückgang. Dies begründet sich im Wesentlichen darin, dass bei der Erdgasbeschaffung ungeplante Vorteile generiert werden konnten sowie dass verlorene Absatzmengen nicht ertragsbringend waren.

Der Rohertragsrückgang beim Wasser – trotz höherer Absatzmenge - begründet sich im Wesentlichen durch die nicht umgesetzte Wasserpreisanpassung in Höhe von rund 250 T€.

Der Rohertragsrückgang gesamt in Höhe von 556 T€ ergibt sich somit aus zwei Hauptgründen: nicht vereinnahmte Netzentgelte Strom und eine nicht umgesetzte Wasserpreisanpassung. Unter Abzug al-

Der Rohertrag (Umsatzerlöse abzügl. Energiebeschaffung) IST 2020 zu WP 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

Der Jahresüberschuß IST 2020 zu WP 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

	IST 2020 in TS	WP 2020 in TS
Strom	11.196	11.688
Gas	7.393	7.222
Wasser	4.710	4.942
Wärme	290	236
Beteiligungen	-259	-100
Dienstleistungen	-289	-392
Gesamt	23.041	23.596

	IST 2020 in TS	WP 2020 in TS
Strom	779	463
Gas	1.723	1.515
Wasser	- 41	233
Wärme	- 35	4
Beteiligungen	196	107
Dienstleistungen	-235	278
Gesamt	2.389	2.600



ler Aufwendungen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuß nach Steuern in Höhe von rund 2,4 Mio. €.

Trotz eines Rohertragsrückganges gesamt in Höhe von 556 T€ ergibt sich innerhalb des Geschäftsverlaufes 2020 nur ein Jahresüberschußverlust im Vergleich zum WP 2020 in Höhe von rund 200 T€ (8%). Bei einem vom 01.01.2020 zum 31.12.2020 stabil gehaltenem Rückstellungsstand in Höhe von 10,8 Mio. € zeigt sich, dass eine Reduzierung bei den Aufwendungen rund 2/3 des Rohertragsrückganges aufgefangen hat.

Die im WP 2020 kalkulierte aber nicht umgesetzte Wasserpreisanpassung in Höhe von rund 250 T€ lässt sich gut in der Gegenüberstellung Wasser IST 2020 zu WP 2020 nachvollziehen.

Im IST 2020 bei den Dienstleistungen (Straßenbeleuchtung, MSB, Sonstige) ist ein Bilanzkorrektur aus den Vorjahren in Verbindung mit der damaligen BMU-Maßnahme vorgenommen und Personalkosten neu zugeordnet worden (rund - 500 T€).

Die eigenen vertrieblischen Marktanteile betragen trotz wachsender Mitbewerber (150 - 180 andere Vertriebsunternehmen in Menden) in der Sparte Strom noch rund 79 % und in der Sparte Erdgas noch rund 76 %.

Kundengewinnung, Kundenbindung und Kundenrückgewinnung sind die drei wesentlichen vertrieblischen Zielformate. Um in diesen Zielformaten stets gut abzuschließen und die Investitionsfähigkeit der Stadtwerke und die Jahresüberschuss-Erwartung der Gesellschafterin erfüllen zu können, bedarf es ausgewogener Vertriebsstrategien. Die digital agierenden Mitbewerber können oft mit weniger An-

spruchsgruppen arbeiten und sind somit beim Endkunden häufig preislich günstiger.

Eine mögliche und auch in 2020 praktizierte "Abwehrstrategie" der Stadtwerke Menden ist die Bündelung von energienahen und energiefernen Dienstleistungen mit den Energielieferungen Strom und Erdgas. Die Preispolitik der Stadtwerke Menden erhebt nicht nur den Anspruch, dem einzelnen Kunden und seinen Wünschen gerecht zu werden, sondern auch der Allgemeinheit – dem Gemeinwohl. (gemeinwohlorientierte Preispolitik).

Die "Versorgungsausfallminuten" bei Strom und Erdgas lagen auch in 2020 weit unter Bundesdurchschnitt. Dies zeigt, dass die über lange Jahre stabil gehaltenen Netz-Erneuerungsquoten (beim Strom: 0,33 %, beim Erdgas: 0,35 %, beim Wasser: 0,71 %) ausgewogen und für die Mendener Netzstruktur passend gewählt sind.

Die Kundenzufriedenheitswerte aus der Kundenbefragung "BDEW Kundenfokus Privat und Gewerbe" (pollitics) konnten 2020/2021 erneut gesteigert werden und weisen Noten zwischen "gut" und "sehr gut" aus.

Das jährlich durchgeführte „TeamleiterIn-Feedback“, bei dem die Mitarbeitenden die 23 Teamleiterinnen und Teamleiter im Frühjahr diesen Jahres anonymisiert und auf elektronischer Basis Feedbacks geben konnten, ergab im Gesamtergebnis im Vergleich zu den Vorjahren das beste Ergebnis: Insgesamt haben 107 MitarbeiterInnen (von 145) teilgenommen. Der Mittelwert aller Feedbacks liegt in diesem Jahr bei 84,6 % (im Vorjahr bei 70 %). Das gute Ergebnis zeigt, dass die beziehungsorientierte Organisation sich weiter gut entwickelt: Das Motto „den anderen stark machen“, „auf Augenhöhe agieren“ sowie „Können,

Wollen und Dürfen zusammenführen“ beflügelt selbstinitiiertes Arbeiten. Die Qualität jedes Einzelnen ergibt in Summe die Unternehmensqualität.

Auf der Wertschöpfungsstufe “Erzeugung Energie” werden wie in den Vorjahren weiterhin gehalten: die Gesellschaftsbeteiligungen an der TOBi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG (Beteiligungsanteil 2,78 %), an der TOBi Windenergie GmbH & Co. KG (Beteiligungsanteil 2,86 %), an der TOBi Windenergie Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsanteil 7,43 %) und an der TOBi Gaskraftwerksbeteiligungs Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsanteil 2,78 %).

Die gemeinsame Wasserwerk-Fröndenberger-Menden GmbH (Beteiligungsanteil 74,90 %) schließt in 2020 in der Wertschöpfungsstufe “Erzeugung Trinkwasser” wie in den Vorjahren mit einem positiven Jahresergebnis ab.

Die Unternehmensbeteiligungen in der Wertschöpfungsstufe “Dienstleistungen” entwickeln sich weiter stabil bis positiv. Hier sind zu nennen:

- Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH (Beteiligungsanteil: 26,67 %)
- EHG Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke GmbH mit einem (Beteiligungsanteil: 8,33 %)
- AOV GbR mit einem Mitspracheanteil von 1/21
- smartOptimo GmbH & Co. KG (Beteiligungsanteil: 0,50 %)
- NetzServiceRuhr GmbH (Beteiligungsanteil: 50 %)
- Stadtwerke Balve GmbH Vertriebs- und Servicegesellschaft (Beteiligungsanteil: 50 %)
- mendigital GmbH (Beteiligungsanteil: 50 %)

Langfristig setzen die Stadtwerke Menden weiter auf Kooperationsmodelle unterschiedlicher Ausprägung sowie auf eine Stärkung jedes Einzelnen im Unternehmen – beides zur Lösung anstehender und zukünftiger Aufgaben. Das Thema Personalentwicklung konnte im Geschäftsjahr 2020 (trotz Corona-Restriktionen) weiter mit Inhalten aufgeladen werden - Feedbackkultur, Beziehungskultur, Fehlerkultur, Beteiligungskultur und persönliche Entwicklungskultur waren wesentliche Inhalte.

Thematisch werden in den kommenden Jahren Dienstleistungen rund um die Mobilität und die digitale Transformation sowie Dienstleistungen rund um energiefremde Themen zunehmen und heutige Energie- und Wasserlieferungen noch optimaler, technologisch hochwertiger/automatisierter und flexibler gestaltet werden.

Neben dem klassischen Geschäftsmodell konnten im Geschäftsjahr 2020 weiter 27 (Groß- und **teamübergreifende**) -Projekte bearbeitet werden. Beispielhaft zu erwähnen sind: Umsetzung „Dorfmobilität der Zukunft“, Umsetzung „Stream UP“ (Regio:NRW), Umsetzung „Stadtwerke:Digital“, Umsetzung „Parkraummanagement“, Entwicklung “Gewerbegebiet Hämmer II“, Einführung „Auto-Paket“, Konzeptionierung “Zukunft Wärmemarkt” und Konzeptionierung “Nachhaltigkeit und Klimaneutralität”. Sie alle tragen dazu bei, dass mit den thematischen Herausforderungen die persönlichen und unternehmerischen Entwicklungen weiter voran schreiten können.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf von der Geschäftsleitung als positiv bewertet.

VI Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Investitionsumfang der Stadtwerke Menden halten sich mit dem Abschluß des Geschäftsjahres 2020 weiter in stabilen Korridoren.

Der Umsatzerlös (ohne Energiesteuern) für das Geschäftsjahr 2020 mit 62,9 Mio. € liegt weiter in einem Korridor zwischen 60,0 Mio. € und 65,0 Mio. €. Abzüglich der Aufwendungen für die Energiebeschaffung stellt sich für das Geschäftsjahr 2020 ein Rothertrag in Höhe von 23,0 Mio. € ein. Dieser liegt damit weiterhin im Korridor zwischen 20,0 Mio. € und 25,0 Mio. €.

Der Jahresüberschuß im Geschäftsjahr 2020 (nach Steuern) in Höhe von 2,4 Mio. € liegt leicht unterhalb des Korridors zwischen 2,5 Mio. € und 3,0 Mio. €. (Die Jahresüberschüsse 2015 und 2016 umfassten Einmaleffekte, u.a. die Umwandlung von Rückstellungen ins Eigenkapital in Höhe von je 1 Mio. €.)

Im Geschäftsjahr 2015 wurde politisch entschieden, in den kommenden Jahren einen Jahresüberschuß in Höhe von 2,6 Mio. € planerisch vorzusehen. Abgestimmt auf diesen Ergebniswert erfolgte auch für 2020 die Wirtschaftsplanung, u.a. bei der Preispolitik (Energie- und Wasserpreise für die Mendener Kunden) sowie bei der Aufwandshöhe (u.a. Werterhalt der Netze und Anlagen) und der Investitionshöhe. Zum Erhalt des Anlagevermögens bzw. dessen Ausbau wurde in 2020 ein Gesamtinvestitionsvolumen von rund 7,1 Mio. € (ohne Finanzanlagen) umgesetzt – innerhalb der letzten neun Jahre das größte Volumen. Die Investitionen konnten dabei zu 62,3 % aus verdienten Abschreibungen und vereinnahmten Baukostenzuschüssen finanziert werden.

Das Anlagevermögen umfasst Ende 2020 eine Größenordnung von rund 57,4 Mio. € (JA 2019: 54,2 Mio. €) und stellt damit rund 80 % (JA 2019: 77 %) der Bilanzsumme.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (als größter Posten des Umlaufvermögens) betragen rund 5,5 Mio. € (2019: 5,8 Mio. €).

Die flüssigen Mittel umfassen rund 0,4 Mio. € (2019: 2,1 Mio. €); die Liquidität war stets gesichert.

Die Bankverbindlichkeiten (größter Fremdfinanzierungsposten) weisen bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr eine Höhe von rund 11,0 Mio. € auf (2019: 12,1 Mio. €).

Die Bilanzsumme beträgt in 2020 rund 71,9 Mio. € (2019: 70,5 Mio. €). Die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von rund 60,3 Mio. € (WP 2020: 61,8 Mio. €) setzen sich wie folgt zusammen: Materialaufwand rund 39,5 Mio. € (WP 2020: 40,9 Mio. €), Personalaufwand rund 11,6 Mio. € (WP 2020: 11,7 Mio. €), Abschreibungen rund 3,8 Mio. € (WP 2020: 3,9 Mio. €) und sonstige betriebliche Aufwendungen rund 5,4 Mio. € (WP 2020: 5,3 Mio. €).

Die Rückstellungen in 2020 betragen rund 10,8 Mio. € (2019: 10,8 Mio. €).

Die bilanzielle Eigenkapitalquote steigt mit Abschluß des Geschäftsjahres 2020 auf einen Wert von 36,4 % (2019: 34,7 %).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsleitung als weiterhin positiv bewertet.

VII Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiko: Risikomanagement – Das interne Risikomanagement und die dezentral organisierte Aufbauorganisation (flache Hierarchie) mit ihrer durchgängigen Teamstruktur sorgen (auch zu Corona-Pandemie-Zeiten) weiterhin für eine hohe Transparenz und für schnelle Reaktionszeiten.

Die im November/Dezember 2020 durchgeführte Risikoinventur hat 91 Risiken identifiziert. Die erfassten Risiken sind kategorisiert nach Risikoklassen I (akzeptierbar) bis IV (unakzeptabel). Mit den Kategorien sind entsprechende Maßnahmen verbunden. Aktuell liegt keine Klasse IV vor - Gefährdung des Bestandes der Gesellschaft.

Risiko: Forderungsmanagement – Die anhaltende Corona-Krise birgt die Gefahr von Forderungsausfällen und Insolvenzen. Das Team Forderungsmanagement überwacht täglich den Forderungsbestand und verzeichnet aktuell keine signifikanten Erhöhungen. Überfällige Forderungen werden frühzeitig abgewertet (aber auch weiterverfolgt).

Risiko: Liquiditätsmanagement – Ein Liquiditätsmanagementsystem zur Liquiditätssteuerung ist installiert. Die tägliche Liquiditätssteuerung hat durch die Entwicklung der negativen Einlagezinsen der EZB und durch deren Weiterreichen der Banken an Kunden noch mehr an Bedeutung gewonnen. Von den Banken wurden Freigrenzen auf den negativen Einlagezins eingeführt, was ein noch stärkeres Steuern der täglichen Liquiditätsströme erforderlich macht.

Risiko: Energiebeschaffung - Bei der Energiebeschaffung in Krisenzeiten bewährt sich das Risikohandbuch mit einer klar definierten Beschaffungsstrategie. Ein Expertenteam, das sogenannte Risiko-Komitee, überwacht dessen Einhaltung und entscheidet bei Unklarheiten. Die Beschaffung von Strom und Erdgas an öffentlichen Märkten erfolgt damit nach intern vereinbarten Regeln (u.a. auch "Mehraugen-Prinzip"). Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Lage einzelner Mendener Unternehmen kam es sowohl zu einer Reduzierung der Abnahmemengen als auch zu Veränderungen in der Abnahmestruktur. Aus die-



sem Grund wurden/werden die Abnahmemengen und Lastgänge der größeren Sondervertragskunden in kurzen Abständen analysiert und bewertet. Ein verändertes Abnahmeverhalten wird damit frühzeitig erkannt und das Team Energiebeschaffung kann durch Käufe und Verkäufe am Energiemarkt entsprechend reagieren.

Der Energieeinkauf über die Beteiligung an dem ToBi Gaskraftwerk kann aufgrund der vertraglichen Begebenheiten zu hohen Einkaufspreisen führen. Um dieses Risiko weitestgehend zu reduzieren, ist eine Drohverlust-Rückstellung gebildet worden. Diese wird jährlich neu bewertet.

Risiko: Derivate – Bei den Stadtwerken Menden kommen keine Derivate zum Einsatz sondern nur organische Finanzinstrumente; zudem sind Spekulationsgeschäfte weiterhin nicht erlaubt. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich in der Höhe des Nominalwertes des jeweils bilanzierten Finanzinstrumentes. Die Finanzanlagen werden regelmässig überwacht und auf Werthaltigkeit geprüft sowie bei Bedarf abgewertet. Dies gilt auch für gewährte Darlehen.

Risiko: Investitionen – Aus der umfangreichen Investitionstätigkeit (für den Erhalt des Sachanlagevermögens und für den Aufbau neuer Infrastrukturen) können sich zukünftige Ertrags- und Finanzierungsprobleme ergeben. Das Investitionsmanagement überwacht die Einhaltung der im Investitionsplan beschlossenen Maßnahmen und der Budgetierung. Die Bilanzrelationen werden regelmäßig anhand von Kennzahlen überwacht.

Risiko: Beteiligungen – In den Jahren 2016 und 2017 wurden die Beteiligungen an der TOBI-Gruppe wertberichtigt. Für das Gaskraftwerk wurde zudem eine Drohverlustrückstellung bis 2031 aufgebaut. An die TOBI Wind wurde von den Gesellschaftern ein Gesell-

schafterdarlehen gegeben, um die Gesellschaften zu stabilisieren.

Chance: Rückgewinnung fremdversorgter Kunden Strom – Rund 21 % der Mendener Stromverbraucher werden fremdversorgt. Die aktuelle Einschätzung des Potentials für eine Rückgewinnung liegt bei 7,5 % (rund 2.400 Verträge). Bei einer durchschnittlichen Rohmarge je Kunde von 70 €/a ergibt sich ein Margenpotential von rund 170 T€. Cross-selling, eine sichere und nachhaltige Versorgung, eine nachvollziehbare Preispolitik und ein zeitgerechter Service-level verbunden bei mit einem guten und vertrauensbildenden Unternehmensimage können das Margenpotential „heben“.

Chance: Rückgewinnung fremdversorgter Kunden Gas – Rund 24 % der Mendener Gasverbraucher werden fremdversorgt. Das Rückgewinnungspotential liegt bei 7,5 % (rund 1.000 Verträge). Bei einer durchschnittlichen Rohmarge je Kunde von 100 €/a steht hier ein Margenpotential von und 100 T€ zur Verfügung. Insbesondere mit Blick auf die Dekarbonisierung und der damit verbundenen Substitution von Erdgas durch ein kohlenstoffreies Gas (u.a. Wasserstoff) stellt nicht nur die Rückgewinnung eine Herausforderung dar, sondern die Zukunft des örtlichen Wärmemarktes grundsätzlich.

Chance: Ausbau E-Mobilität – Ein Zuwachs an E-Fahrzeugen kann zu Absatzsteigerungen in der Sparte Strom führen. Bei einem Verbrauch je PKW und Jahr ergibt sich eine Zusatzmenge von rund 1.500 kWh/a (15 kWh/100 km/10.000 km/a). Die aktuellen Entwicklungsprognosen bei E-Fahrzeugen liegen bei rund 250.000 PKWs im Märkischen Kreis – für Menden wären es rund 32.000 Fahrzeuge. Ein möglicher Zuwachs bis 2030 läge bei rund 25 % - daraus würde sich eine Ladestrommenge von jährlich rund 12 Mio.



kWh ergeben. Wenn diese Ladestrommenge zu 50 % zu Hause geladen würde (6 Mio. kWh), ergäbe dies ein jährliches Umsatzvolumen von rund 1.600 T€ (bei 28 ct/kWh) verbunden mit einer Rohmarge von 160 T€. Ein richtiges Wachstumspotential. Zudem verhindert eine Stadtwerke-Kunden-Bindung bei der Mobilität, dass ein Stromkunde komplett für die Stadtwerke verloren geht.

Chance: Heizkostenabrechnung – Aktuell laufen Abstimmungen mit einer Wohnungsbaugesellschaft zum Thema Ablesung/Abrechnung/Kundenservice für 1.500 Wohneinheiten. Bei einer Rohmarge von 55 €/a/Wohneinheit ergäben sich rund 83 T€ p.a.

Chance: Kreativität – Als Stadtwerk mittlerer Größe mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unterschiedliche Kompetenzen, Interessen und Fähigkeiten mit Leidenschaft ins Unternehmen einbringen, lassen sich zukünftig weiterhin innovative und rohmargenfördernde Projekte und Geschäftsmodelle generieren. “Können, Wollen, und Dürfen” sind dabei weiterhin die drei Schlüsselformate, die jeden Einzelnen und jeden in seinem Team erfolgreich machen und damit zum Unternehmenserfolg beitragen lassen.

Weitere Chancen: Das Portfolio an weiteren Zukunftsthemen wächst stetig: u.a. Einführung von flexiblen Energietarifen - Gestaltung einer klimaneutralen, nachhaltigen und digitalen Stadt - Ausbau von Systemdienstleistungen - Digitalisierung von Standardprozessen zur Verbesserung der Service-Qualität.

Prognose: Geschäftsverlauf 2021 – Für das laufende Geschäftsjahr 2021 werden ergebnistechnisch die im Wirtschaftsplan 2021 avisierten Größenordnungen erzielt. Der Einfluss der Covid-19-Restriktionen bleibt weiterhin nicht kalkulierbar.

Prognose: Arbeitswelt 2022 - Für das kommende Geschäftsjahr werden Lockerungen bei den Covid-19-Restriktionen erwartet. Die persönliche Kommunikation zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zu den Kunden und Geschäftspartnern wird wieder möglich sein. Das mobile Arbeiten/ Homeoffice sowie das damit verbundene digitale Arbeiten und Kommunizieren werden aufgrund ihrer Vorteile für die Mitarbeiterschaft und für das Unternehmen erhalten bleiben - eine flexible und stark auf Vertrauen setzende Arbeitswelt durch die “Hintertür” - gut so.

Prognose: Zukunftsthema – Wolfgang Sachs definiert “Suffizienz” als Entschleunigung, Entflechtung und Entkommerzialisierung. Nach seinem Verständnis (bereits schon 1993) kann man einer “naturverträglichen Gesellschaft” nur näherkommen, wenn es eine “intelligente Rationalisierung der Mittel” und eine “kluge Beschränkung der Ziele” gibt.

In den kommenden Jahren (je nach politischer Konstellation) wird vermutlich deshalb die gemeinschaftliche Wertediskussion noch zunehmen (und die u.a. daraus sich ergebenden Anforderungen an die Umsetzung von Klimaneutralität und Nachhaltigkeit). Hiermit verbunden wird zudem jeder ganz persönlich die Frage zu beantworten haben: “Auf was und um wieviel werde ich verzichten können / müssen?” Auch die Institution “Stadtwerk” wird auf diese Fragestellung vermittelbare Antworten finden müssen.

Menden, Mai 2021

b. Reichelt

Bernd Reichelt, Geschäftsführer
Teamleiter Personalmanagement,
Mitglied der Geschäftsleitung

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen und stand im ständigen Kontakt mit der Geschäftsführung. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres durch schriftlichen und mündlichen Bericht sowie durch ausführliche Erläuterungen in acht Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklung der Gesellschaft informiert.

Bei allen Beschlüssen war es für die Aufsichtsratsmitglieder oberstes Gebot, sowohl die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens als auch die Interessen des Gesellschafters zu beachten. Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2020 mit einer Bilanzsumme von € 71.860.010,65 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken Pollak Partner Treuhandgesellschaft mbH, Düsseldorf, geprüft worden. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2020.

In seiner Sitzung am 30.06.2021 hat der Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung empfohlen den Jahresabschluss in der geprüften Form festzustellen und über die Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von € 2.388.856,68 entsprechend dem Vorschlag der Geschäftsführung zu beschließen. Der Aufsichtsrat dankt dem Geschäftsführer, dem Betriebsrat sowie besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2020. In gleicher Sitzung ist dem Geschäftsführer, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Bernd Reichelt, für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt worden.

Sebastian Schmidt
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Stadtwerke Menden GmbH

Dem Aufsichtsrat gehörten im Jahr 2020 folgende Mitglieder an:

Ordentliche Mitglieder

Bernd Alban	Rentner
Tobias Bulitta	Industriekaufmann
Wolfgang Exler	Polizeibeamter
Robin Kroll	Regierungsamtmann
Dr. Sven Langbein	Diplom-Ingenieur
Jochen Mertin	Elektroinstallateurmeister
Marjan Nowak-Buschieweke	2. stellv. Vorsitzender Gesundheits- u. Krankenpflegerin
Sebastian Schmidt	Bankkaufmann Vorsitzender
Uwe Siemonsmeier	Stadtkämmerer
Klaus Steinhage	Diplom-Informatiker 1. stellv. Vorsitzender
Martin Wächter	Bürgermeister
Dr. Roland Schröder	Bürgermeister
Oliver Smith	Unternehmensberater
Rudolf Weber	Rentner
Stefan Weige	Unternehmensberater

Stellvertretende Mitglieder

Klaus Hoßbach	Verwaltungsjurist i. R.
Thorsten Weische	Informationselektroniker
Udo Neff	Rentner
Dennis Böcker	kfm. Angestellter
Matthias Eggers	Kommunikationsberater
Mirko Kruschinski	Kaufmann
Bernd Alban	Rentner
Beate Meisterjahn	Industriekaufräu
Martina Reers	Kindheitspädagogin B.A.
Matthias Eggers	Geschäftsführer
Dennis Böcker	kfm. Angestellter
Michael Schmidt	städt. Oberamtsrat
Peter Köhler	Kreisgeschäftsführer
Sebastian Arlt	Beigeordneter
Sebastian Meisterjahn	Bankkaufmann
Fabian Geiß	Projektmanager
Marion Trippe	Angestellte

I Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ihren Sitz „Am Papenbusch 8-10“ in 58708 Menden. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Arnsberg unter HRB 4838 geführt.

II Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt worden.

Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden durch die Erweiterung der Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 Abs. 2 HGB wurde um folgende Posten ergänzt:

- a) Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen,
- b) Baukostenzuschüsse,
- c) Genussrechtskapital.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungssätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

III Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Hinzurechnung angemessener Zuschläge für anteilige Gemeinkosten aktiviert. Die Abschreibungen werden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauern nach der linearen und degressiven Methode vorgenommen. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode erfolgt in dem Jahr, in dem die lineare Methode zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Die Abschreibungen der Anlagenzugänge des Geschäftsjahres 2008 erfolgen nach der linearen Methode. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte in Anlehnung an die steuerliche Gesetzeslage die Abschreibung wieder degressiv mit späterem Übergang auf die lineare Methode. Seit dem Jahr 2010 werden die Abschreibungen der Anlagenzugänge nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden bis heute nach den derzeit geltenden AfA-Tabellen der Finanzverwaltung für den Wirtschaftszweig Energie- und Wasserversorgung festgelegt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen zur Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen wurde bei der Rückstellungsberechnung mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 42 T€ berücksichtigt. Dies entspricht dem Wert des Depots zum Stichtag 31.12.2020 bewertet mit den Börsenwerten der jeweiligen Fondsanteile. Die Anschaffungskosten betrugen ebenfalls 42 T€. Nach Verrechnung mit dem Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen in Höhe von 82 T€ ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 40 T€.

Die Bewertung der Materialvorräte erfolgt zu gewogenen Durchschnittspreisen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Das Eigenkapital wird mit dem Nennwert bilanziert. Die Baukostenzuschüsse, die bis zum 31. Dezember 2003 vereinbart wurden, werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge ergebniswirksam aufgelöst. Ab 2006 werden die Baukostenzuschüsse entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst.



Die Genussrechte der Mitarbeiter, die gem. der aktuellen Betriebsvereinbarung in Verbindung mit den jeweiligen Einzelverträgen eingezahlt wurden, belaufen sich auf 528 T€. Es handelt sich um 52 Einzelvereinbarungen, die einerseits eine gewinnunabhängige Verzinsung in Höhe von 6 % bzw. 3% sowie eine gewinnabhängige Verzinsung, die nach dem Anteil bemessen wird, den das Genussrechtskapital an der Summe von gezeichneten Kapital und Genussrechtskapital hat, erhalten.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Zusagen und Deputate werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bzw. dem Barwert gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; der Zinssatz beträgt 2,30 %. Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis erfasst. Ferner wurde ein jährlicher Rententrend von 2,0 % unterstellt. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 391 T€ aus Einzelzusagen und Deputaten. Dieser Unterschiedsbetrag ist gem. § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Für Risiken aus mittelbaren Pensionsverpflichtungen (Bilanzierungswahlrecht) im Zusammenhang mit

Unterdeckungen aus Versorgungskassen besteht eine Rückstellung von 2.000 T€.

Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Bewertung langfristiger sonstiger Rückstellungen erfolgt unter Abzinsung mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre sowie unter Berücksichtigung von absehbaren Preis- und Kostensteigerungen. Die erstmalige Bildung einer langfristigen Rückstellung sowie Erhöhungen und Auflösungen des Erfüllungsbetrags einer Verpflichtung (soweit die Erhöhungen und Auflösungen nicht Zinseffekte betreffen), werden grundsätzlich im operativen Ergebnis erfasst.

Die Verbindlichkeiten sind mit Ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Für die Bilanzierung latenter Steuern gemäß § 274 HGB werden sich ergebende Steuerbe- und -entlastungen aus gegenüber den steuerlichen Wertansätzen resultierenden Differenzen saldiert betrachtet, wobei ein durchschnittlicher Steuersatz von 32 % berücksichtigt wird. Da ein Überhang aktiver latenter Steuern, im Wesentlichen aus Pensions- und Drohverlustrückstellungen resultierend, besteht, wird aufgrund des bestehenden Wahlrechts gemäß § 274 HGB auf eine Aktivierung verzichtet.

2. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich. Die Forderungen gegen Gesellschafterin betrifft in Höhe von 2.242 T€ (Vj. 3.054 T€) Forderungen aus Lie-



ferungen und Leistungen, sowie kurzfristige Kredite. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, in voller Höhe Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von 2.437 T€ (Vj. 2.575 T€), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste im Zusammenhang mit

Erzeugungspositionen und anderen energiewirtschaftlichen Risiken 2.571 T€ (Vj. 2.899 T€) sowie Personalverpflichtungen 1.164 T€ (Vj. 1.062 T€). Als weitere Posten sind Verpflichtungen aus der Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, aus dem Regulierungsbereich, Archivierungskosten und aus ausstehenden Rechnungen zu nennen.

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt- Betrag	bis 1 Jahr	bis 1 Jahr (i. Vj.)	über 1 Jahr	über 1 Jahr (i. Vj.)	über 5 Jahren	über 5 Jahren (i. Vj.)
Art der Verbindlichkeit	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Genussrechtskapital	662.608,65	662.608,65	1.038	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	13.058.989,19	2.054.940,39	1.080	11.004.049	12.085	6.757.126	7.801
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.864,81	2.864,81	43	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.500.338,25	4.498.807,74	5.013	1.530,51	1	0	0
5. Verbindlichkeiten ggü. der Gesellschafterin	5.518.524,72	1.283.834,13	786	4.234.690,59	3.855	1.848.177,47	1.855
6. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	209.242,38	209.242,38	241	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.063,09	82.063,09	72	0	0	0	0
8. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: € 85.283,72 im Vj. 1.233 T€	8.028.452,20	8.003.852,20	7.908	24.600,00	21	0	0
	32.063.083,29	16.798.213,39	16.181	15.264.869,90	15.962	8.605.303,57	9.656

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit 85 T€ (i. Vj. 1.233 T€) Steuern, diese entstehen rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 145 T€ durch Sicherheitsübereignung von PV-Anlagen gesichert.

3. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse gibt die folgende Darstellung wieder:

	Umsatzerlöse	Entnahme Zuschüsse	Umsatzerlöse je Segment
Art der Erlöse	EUR	EUR	EUR
Stromversorgung	34.896.739,47	79.119,53	34.975.859,00
Gasversorgung	16.430.278,22	100.389,91	16.530.668,13
Wasserversorgung	8.563.630,40	77.871,50	8.641.501,90
Wärmeversorgung	301.445,69	0,00	301.445,69
Beteiligungen	203.901,43	0,00	203.901,43
Dienstleistungen	2.275.983,73	0,00	2.275.983,73
Gesamt	62.671.978,94	257.380,94	62.929.359,88

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 496 T€ enthalten. Im Zinsaufwand ist Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von 231 T€ (Vj. 276 T€) enthalten.

IV Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen Strom- sowie Gasbeschaffungen und betragen rd. 19,30 Mio. €, sowie den Vertrag über Telekommunikationsdienstleistungen in Höhe von rd. 3,35 Mio. €. Der Vertrag für das ERP-System beläuft sich auf rd. 1,0 Mio. €. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit insgesamt rd. 23,65 Mio. €.

Eventualverbindlichkeiten

Gegenüber der Telemark wurde eine Stützungserklärung in Höhe von 408 T€ abgegeben. Die Haftung bezieht sich anteilig auf die Gesellschaftsanteile. Ein Eintritt ist nicht zu erwarten, da die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 eine Gewinnausschüttung vorgenommen hat und auch die Planung von positiven Ergebnissen für die Folgejahre ausgeht.

Angabe zu Geschäften gemäß § 6b Absatz 2 EnWG
Es wurden von der Stadtwerken Menden GmbH für die NetzService Ruhr GmbH Leistungen in Höhe von 120 T€ erbracht. Davon sind 4 T€ für Mieten und Lizenzgebühren zu 44,11% der Stromverteilung

und 17,57% der Gasverteilung zuzuordnen. Von der NetzService Ruhr GmbH wurden für die Stadtwerke Menden GmbH Leistungen in Höhe von 267 T € erbracht. Davon sind Dienstleistungen für die Bereitstellung des Netzleitsystems von insgesamt 259 T€ mit 51,17% der Stromverteilung und 20,36% der Gasverteilung zugeordnet. Leistungen für den Systembetrieb von Gateways und Messsystemen von insgesamt 8 T€ sind zu 23,11% der Stromverteilung und zu 11,14% der Gasverteilung zugeordnet.

Weitere Angaben

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden. Im Geschäftsjahr war Herr Dipl.-Ing. Bernd Reichelt als Geschäftsführer bestellt. Seine Gesamtbezüge belaufen sich auf 188 T€ und ergeben sich aus einem fixen Anteil von 146 T€, einem variablen Bezug von 21 T€ incl. Rückstellung, Versicherungsleistungen von 13 T€ sowie einem Sachbezug von 8 T€. Die Bezüge für frühere Geschäftsführer bzw. Hinterbliebene betragen 82 T€ (Vj. 82 T€) und die gebildete Rückstellung dafür beträgt 1.390 T€ (Vj. 1.403 T€).
Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020 insgesamt € 18.903,20 vergütet. Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 29 T€ und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen. Durchschnittlich waren inklusive Auszubildende (11) und inklusive Geschäftsführer (1) 147 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 92 Angestellte und 43 Gewerbliche.



Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Der gewählte Finanzierungsweg von Altersversorgungsleistungen mit Einschaltung der VBL führt zu einer mittelbaren Verpflichtung der Stadtwerke Menden GmbH, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine Einstandspflicht der Gesellschaft. Das vorliegende Gutachten weist einen Erfüllungsbetrag von 16.643 T€ aus.

Diesem gesamten Verpflichtungsumfang stehen Deckungsmittel der VBL in Höhe von 808 T€ gegenüber, so dass eine Unterdeckung von 15.835 T€ (der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 beträgt 2.596 T€) verbleibt. Unter Berücksichtigung der in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellung in Höhe von 2.000 T€ ergibt sich eine entsprechend dem Wahlrecht nicht ausgewiesene Rückstellung von 13.835 T€ (Angabe nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB).

Die Ermittlungen des Verpflichtungsumfanges werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen, nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Sie werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt; der Zinssatz beträgt 2,30 %. Ferner wurden jährlich Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Rententrend wurde mit 1,0% berücksichtigt. Fluktuation wurde keine unterstellt.

In die AOV GbR wurde eine Einlage in Höhe von 70.000 € (1/21 Stimmrecht) getätigt, um direkten Einfluss auf die weitere Entwicklung der AOV IT GmbH nehmen zu können. Das Risiko der Einlage bei der AOV GbR ist durch das Konstrukt der Tochtergesellschaft der AOV IT GmbH begrenzt und wurde seitens der Bezirksregierung Münster geprüft und genehmigt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.388.856,68 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung an die Gesellschafterin: 1.433.314,01 €

Einstellung in die Gewinnrücklagen: 955.542,67 €

gesamt: 2.388.856,68 €

Nachtragsbericht

Die Folgen des sich seit Beginn des Jahres 2020 weltweit ausbreitenden Corona-Virus können zurzeit noch nicht beziffert werden. Zurzeit gibt es keine signifikanten Veränderungen im Zahlungsverhalten der Kunden.

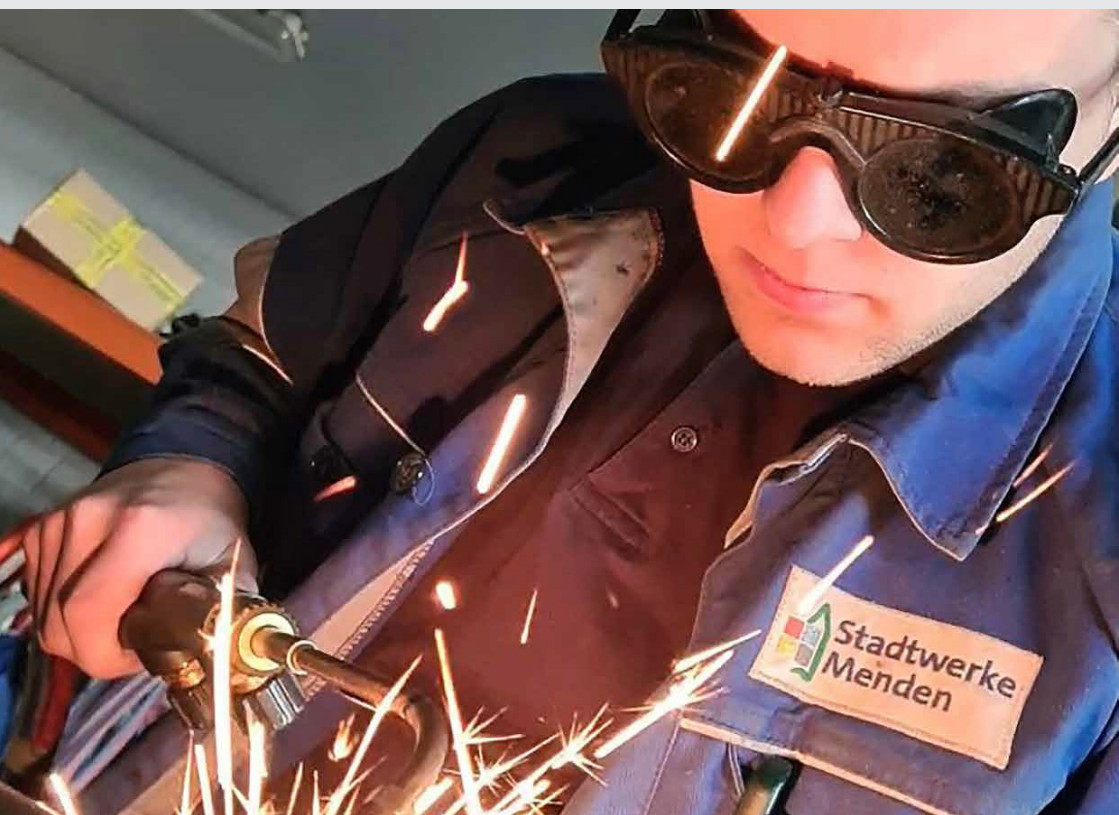
Auswirkungen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht abzuschätzen. Darüber hinaus gab es keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag.

Menden, 28. Mai 2021

Reichelt, Geschäftsführer

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen:

Name, Sitz	Geschäftsjahr	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahresergebnis
		%	EUR	EUR
mendigital GmbH, Menden	2020	50,00	25.000,00	Gründung 2020
Wasserwerk Fröndenberg Menden GmbH, Menden	2019	74,90	588.300,69	182.300,39
NetzService Ruhr GmbH, Menden	2019	50,00	741.195,38	48.456,85
Stadtwerke Balve GmbH Vertriebs- und Servicegesellschaft, Balve	2019	50,00	- 62.550,37	- 87.550,37
TeleMark Telekommunikationsgesellschaft mbH, Lüdenscheid	2019	26,67	6.345.952,34	436.596,80
Energiehandelsgesellschaft Märkischer Stadtwerke mbH, Altena	2019	8,33	70.522,74	- 2.189,58
Tobi Management GmbH umbenannt in Tobi Windenergie Verwaltungs GmbH ab 9/18, Hameln	2019	7,43	51.887,64	1.345,00
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs Verwaltungs GmbH ab 9/18, Hildesheim	2019	2,78	23.297,00	114,09
Tobi Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG, Hildesheim	2019	2,78	14.825.131,50	11.199,99
Tobi Windenergie GmbH & Co. KG, Hameln	2019	2,86	10.374.338,63	67.203,61
Smart optimo GmbH & Co. KG, Osnabrück	2019	0,50	6.799.048,67	158.318,34





Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Menden GmbH, Menden für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

		Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	67.344.855,27		66.868
- Strom- und Energiesteuern	- 4.415.495,39	62.929.359,88	- 5.084
2. andere aktivierte Eigenleistungen		996.049,68	943
3. sonstige betriebliche Erträge		773.174,16	1.807
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 34.567.114,69		- 33.843
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 4.893.581,00	- 39.460.695,69	- 4.853
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	- 9.287.741,95		- 8.803
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: EUR 636.141,87 EUR - i.Vj. T€ 1.288)	- 2.321.596,60	- 11.609.338,55	- 2.947
6. Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 3.829.132,21	- 3.903
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 5.394.283,83	- 5.210
8. Erträge aus Beteiligungen		112.399,91	144
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.885,02	4
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93.069,73	164
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 956.023,57	- 1.248
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 1.052.791,30	- 1.047
13. Ergebnis nach Steuern		2.604.673,23	2.992
14. sonstige Steuern		- 215.816,55	- 73
15. Jahresüberschuss		2.388.856,68	2.919

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Menden GmbH, Menden bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Menden GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Menden GmbH zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadtwerke Menden GmbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in

Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Menden GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen. Die Website des Instituts der

Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestae-tigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, Messstellenbetrieb, nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse geprüft.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards:

Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung

der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 31. Mai 2021

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

Reuter,
Wirtschaftsprüfer

Pencereci
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2020 der Stadtwerke Menden GmbH, Menden

Aktivseite	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
A. Anlagevermögen	EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	788.502,99	836
2. Geleistete Anzahlungen.....	28.163,41	63
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.....	6.017.475,64	6.154
2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen.....	45.710.970,05	39.745
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	1.136.626,00	1.269
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.....	198.667,65	2.529
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen.....	41.087,71	41
2. Beteiligungen.....	1.747.180,86	1.734
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	1.363.235,49	1.410
4. Sonstige Ausleihungen und Beteiligung.....	353.434,63	37
■ Anlagevermögen insgesamt.....	57.385.344,43	54.156
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.....	852.098,00	778
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	5.489.188,84	5.757
2. Forderungen gegen Gesellschafterin.....	2.666.929,26	3.689
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen.....	511.884,84	135
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	561.446,19	381
5. sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.222,58- i.Vj. T€ 1).....	3.790.960,44	3.360
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.....	361.983,01	2.064
■ Umlaufvermögen insgesamt.....	14.234.490,58	16.164
C. Rechnungsabgrenzungsposten	240.175,64	147
	71.860.010,65	70.467

Passivseite	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
A. Eigenkapital	EUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital.....	11.759.750,00.....	11.760
II. Kapitalrücklage.....	1.204.899,77.....	1.205
III. andere Gewinnrücklagen.....	8.959.707,16.....	7.792
IV. Genussrechtskapital.....	529.200,00.....	0
V. Jahresüberschuss.....	2.388.856,68.....	2.919
■ Eigenkapital insgesamt.....	24.842.413,61.....	23.676
B. Baukostenzuschüsse	4.173.393,00	3.802
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	5.537.157,00.....	5.532
2. Steuerrückstellungen.....	0,00.....	158
3. sonstige Rückstellungen.....	5.243.963,75.....	5.155
■ Rückstellungen insgesamt.....	10.781.120,75.....	10.845
D. Verbindlichkeiten		
1. Genussrechtskapital.....	662.608,65.....	1.038
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.....	13.058.989,19.....	13.164
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen.....	2.864,81.....	43
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	4.500.338,25.....	5.015
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin.....	5.518.524,72.....	4.642
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.....	209.242,38.....	241
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.....	82.063,09.....	72
8. sonstige Verbindlichkeiten.....	8.028.452,20.....	7.929
■ Verbindlichkeiten insgesamt.....	32.063.083,29.....	32.144
	71.860.010,65	70.467

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2020 gemäß § 268 HGB

Anlagevermögen	Anschaffungs und Herstellungs- kosten Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	EUR	EUR	EUR	EUR
■ 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Gemeinsame Anlagen	4.524.704,57	173.861,48	303.503,57	-58.419,25
Stromversorgung	571.210,34	0,00	0,00	120.868,16
Gasversorgung	131.630,10	5.825,94	0,00	0,00
Wasserversorgung	124.213,98	3.234,20	0,00	0,00
Wärmeversorgung	1.545,80	0,00	0,00	412,00
■ 2. Anlagen im Bau	62.860,91	28.163,41	0,00	-62.860,91
	5.416.165,70	211.085,03	303.503,57	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	5.416.165,70	211.085,03	303.503,57	0,00
II. Sachanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR
■ 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
Gemeinsame Anlagen	10.186.457,68	72.231,67	3.038,50	-15.053,64
Stromversorgung	2.016.155,80	20.278,42	1.822,67	13.013,64
Gasversorgung	314.129,90	6.194,69	1.039,46	2.040,00
Wasserversorgung	231.963,88	0,00	0,00	0,00
	12.748.707,26	98.704,78	5.900,63	0,00
■ 2. Gewinnungs-, Bezugs-, Speicherungs- und Verteilungsanlagen				
Stromversorgung	50.234.265,46	1.771.361,11	276.617,78	397.747,84
Gasversorgung	42.844.152,07	764.200,76	135.533,32	74.067,35
Wasserversorgung	48.518.695,66	3.596.610,35	147.312,31	1.996.179,36
Wärmeversorgung	2.037.191,05	219.066,31	70.102,85	61.085,30
	143.634.304,24	6.351.238,53	629.566,26	2.529.079,85
■ 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung				
Gemeinsame Anlagen	3.422.472,59	270.817,29	64.264,24	-58.016,89
Stromversorgung	199.518,65	1.534,54	3.146,49	58.016,89
Gasversorgung	350.321,63	6.206,17	5.020,34	0,00
Wasserversorgung	350.417,04	7.135,75	2.854,95	0,00
Wärmeversorgung	7.913,74	504,60	0,00	0,00
	4.330.643,65	286.198,35	75.286,02	0,00
■ 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
Anlagen im Bau				
Gemeinsame Anlagen	0,00	1.875,00	0,00	0,00
Stromversorgung	397.747,84	113.603,00	0,00	-397.747,84
Gasversorgung	74.067,35	0,00	0,00	-74.067,35
Wasserversorgung	843.704,05	83.189,65	0,00	-843.704,05
Wärmeversorgung	61.085,30	0,00	0,00	-61.085,30
Geleistete Anzahlungen	1.152.475,31	0,00	0,00	-1.152.475,31
	2.529.079,85	198.667,65	0,00	-2.529.079,85
Sachanlagen insgesamt	163.242.735,00	6.934.809,31	710.752,91	0,00
III. Finanzanlagen	EUR	EUR	EUR	EUR
■ 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.337,71	17.052,34	12.500,00	-12.865,70
■ 2. Beteiligungen	2.551.376,68	0,00	0,00	12.865,70
■ 3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Anteilverhältnis besteht	1.409.995,82	0,00	46.760,33	0,00
■ 4. Sonstige Ausleihungen und Beteiligung an eine GbR	374.459,85	20.500,00	41.525,22	0,00
	4.393.170,06	37.552,34	100.785,55	0,00
	173.052.070,76	7.183.446,68	1.115.042,03	0,00

Abschreibungen 01.01.2020	Abschreibungen lfd. GJ	Zuschreibungen	Abschreibungen Abgänge	Abschreibungen kumuliert	Buchwert Stand 31.12.2020	Buchwert Stand 31.12. Vorjahr
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.926.370,57	245.608,39	0,00	397.353,73	3.774.625,23	562.018,00	598.334,00
383.128,35	31.160,00	0,00	-100.301,16	514.589,51	177.488,99	188.081,99
110.980,10	4.511,94	0,00	0,00	115.492,04	21.964,00	20.650,00
94.879,98	5.722,20	0,00	0,00	100.602,18	26.846,00	29.334,00
1.545,80	82,00	0,00	-144,00	1.771,80	186,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.163,41	62.860,91
4.516.904,80	287.084,53	0,00	296.908,57	4.507.080,76	816.666,40	62.860,91
4.516.904,80	287.084,53	0,00	296.908,57	4.507.080,76	816.666,40	62.860,91
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
5.117.465,68	188.420,03	0,00	2.229,50	5.303.656,21	4.936.941,00	5.068.992,00
1.091.684,27	37.883,28	0,00	0,00	1.129.567,55	918.057,64	924.471,53
188.192,90	4.969,69	0,00	1.039,46	192.123,13	129.202,00	125.937,00
197.372,88	1.316,00	0,00	0,00	198.688,88	33.275,00	34.591,00
6.594.715,73	232.589,00	0,00	3.268,96	6.824.035,77	6.017.475,64	6.153.991,53
35.105.856,46	1.245.579,10	0,00	266.740,93	36.084.694,63	16.042.062,00	15.128.409,00
33.749.616,07	575.265,11	0,00	135.295,32	34.189.585,86	9.357.301,00	9.094.536,00
34.113.892,66	882.509,51	0,00	146.633,11	34.849.769,06	19.114.404,00	14.404.803,00
919.822,00	187.988,61	0,00	57.773,85	1.050.036,76	1.197.203,05	1.117.369,05
103.889.187,19	2.891.342,33	0,00	606.443,21	106.174.086,31	45.710.970,05	39.745.117,05
2.395.632,59	372.347,29	0,00	67.434,13	2.700.545,75	870.463,00	1.026.840,00
103.436,65	17.446,54	0,00	-213,40	121.096,59	134.827,00	96.082,00
292.268,63	11.975,17	0,00	5.020,34	299.223,46	52.284,00	58.053,00
268.303,04	15.104,75	0,00	2.739,95	280.667,84	74.030,00	82.114,00
2.153,74	1.242,60	0,00	0,00	3.396,34	5.022,00	5.760,00
3.061.794,65	418.116,35	0,00	74.981,02	3.404.929,98	1.136.626,00	1.268.849,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.875,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	113.603,00	397.747,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.067,35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.189,65	843.704,05
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	61.085,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.152.475,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	198.667,65	2.529.079,85
113.545.697,57	3.542.047,68	0,00	684.693,19	116.403.052,06	53.063.739,34	49.697.037,43
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
16.249,00	0,00	8.312,36	0,00	7.936,64	41.087,71	41.088,71
817.061,52	0,00	0,00	0,00	817.061,52	1.747.180,86	1.734.315,16
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.363.235,49	1.409.995,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	353.434,63	374.459,85
833.310,52	0,00	8.312,36	0,00	824.998,16	3.504.938,69	3.559.859,54
118.895.912,89	3.829.132,21	8.312,36	981.601,76	121.735.130,98	57.385.344,43	54.156.157,87



Stadtwerke Menden GmbH
Am Papenbusch 8-10
58708 Menden

info@stadtwerke-menden.de
www.stadtwerke-menden.de

